

Totholz stehend/liegend

Abgestorbene Baumstämme oder Äste, stehend oder als Ansammlung auf dem Boden liegend

Stand: November 2023



Liegendes Totholz mit
Steinhaufen am Saum
(Foto: AmBiTo)



Stehendes Totholz
auf einer Brache
(Foto: AmBiTo)

Hintergrund

Flächentyp

Betriebsstätte, Landschaft, Randbereiche der Weinberge

Zielsetzung

- ✓ Lebensraum für zahlreiche Lebewesen, z.B. Mikroorganismen, Pilze, Insekten, Amphibien, Reptilien, Vögel, kleinere Säugetiere
- ✓ Schaffung natürlicher Nisthilfen für Insekten
- ✓ Rückzugsräume zum Schutz vor Frost, Hitze, Trockenheit und Räubern, Aufzucht der Jungen

Maßnahmenkombination

Steinhaufen, künstliche Nisthilfen, Saumbegrünung, Sandarium, Ansitzstange

Voraussetzungen

Standort

Randbereiche ohne intensive Bewirtschaftung

Zur Errichtung von stehendem Totholz ist steinarmen Boden günstig

Größe/Fläche

Totholzhaufen, liegender Stamm oder Äste ca. 6 m²: 2 m Breite, 2 m Tiefe, 1 m Umfeld

Totholz stehend oder -inseln mit mind. 3 stehenden Stämmen; Einzelstämme minimaler Platzbedarf (<1 m²); Inseln abhängig von Zahl der Stämme und gewähltem Abstand

Fördermöglichkeiten

Die Fördermöglichkeiten werden nachgetragen, sobald sie vorliegen.

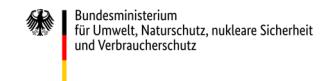
Alle Kontaktpersonen finden Sie unter www.ambito.eco/team

Rückfragen richten Sie gern an ambito-beratung@fairandgreen.com oder 0228/76378501

AmBiTo ist ein gemeinschaftliches Projekt von Fair and Green e.V. und Hochschule Geisenheim University.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Totholz stehend/liegend

Stand: November 2023

Anlage – erstmalige Etablierung

Zeitraumen

J F M A M J J A S O N D

Ganzjährig möglich, doch frostige und sehr trockene Perioden erschweren Erdarbeiten

Arbeitsmittel

Transporter, Anhänger zum Transport, Schubkarre, Spaten, Handschuhe, Säge, ggf. Bodenbohrer/Hydraulik zum Anker eindrehen

Besonderheiten

Südseite freihalten, Maßnahmenkombinationen gen Norden ausrichten

Tipps

Diverse Holzquellen nutzen, z.B. aus-rangierte unbehandelte Holzstickel, gerodete Reben, Äste und Stämme von Laubbäumen

Der Erhalt von abgestorbenen Bäumen oder Baumteilen ist die einfachste Möglichkeit, stehendes Totholz zu schaffen

Pflege – fortwährender Erhalt

Zeitraumen

J F M A M J J A S O N D

Ganzjährig nach Bedarf:
Regelmäßiger Freischnitt sowie Befreiung von Unrat

Frequenz

mind. einmal jährlich kontrollieren, bei stehendem Totholz Stabilität prüfen

Arbeitsmittel

Schere, Handschuhe, Gartenabfallsack für Beschnitt, Müllbeutel für Unrat

Arbeitsschritte

- 1 Standort festlegen, Bodenbedingungen prüfen, benötigte Totholzmenge festlegen
- 2 Totholz zum Standort transportieren und ggf. weitere Rückzugsräume wie Bohrlöcher für Insekten vorbereiten
- 3 Liegendes Totholz möglichst stabil aufschichten, Teile können auch eingegraben werden

Stehendes Totholz in zuvor ausgehobenes/gebohrtes Loch so einbringen, dass es nach Verfüllen des Lochs sicher steht

- 4 Ggf. Nisthilfen für Vögel oder Insekten am Totholz anbringen

Arbeitsschritte

- 1 Kontrolle des Zustands
- 2 Mängel beheben